



Andreas Martin, Inhaber der ksenotek GmbH, pilotiert sein Twike 3 auf der Wilerstrasse in Ramsen. Das Stoffverdeck lässt sich bei Sonnenschein mit ein paar Handgriffen entfernen, genauer: abknöpfen. BILDER ULRICH SCHWEIZER

Unterwegs mit Strom und Muskelkraft

An einer runden Ecke der Hauptstrasse in Ramsen hat sich ein halbes Dutzend seltener Vögel eingenistet. Ein Probeflug ist voller Überraschungen.

Ulrich Schweizer

Seltsame Namen liest man da gegenüber der Bäckerei Sonne: «ksenotek» heisst es auf einem Firmenschild, und vielleicht denkt man im ersten Augenblick an einen tschechischen Eishockeyspieler, dann «Kumpan electric», was wie die rätoromanische Bezeichnung für ein Brot der Bündner Kraftwerke klingt, und schliesslich «Twike», eine Mischung, ein Blend, wenn man's ganz englisch will, von «twin» und «bike». Mit dieser Namensklärung liegt man übrigens ebenso richtig, wie die ersten beiden Assoziationen in die Irre gehen: Tatsächlich rührt der Name für das leicht extraterrestrisch anmutende Gefährt, das aussieht wie der Prototyp der Maus eines Riesenscomputers, daher, dass

darin zwei Menschen in die Pedale eines Bikes treten können. Nebeneinander, notabene, wie in einem Pedalo – und nicht hintereinander wie auf dem Tandem.

Dass an der grossen gewölbten Windschutzscheibe eines der hier parkierenden Twikes eine Autobahnvignette klebt, ist aber doch wohl ein Witz? «Nein, nein», antwortet Andreas Martin, der Inhaber der Twike-Werkstatt ksenotek, «mit seiner Höchstgeschwindigkeit von 85 Kilometern pro Stunde ist das Twike tatsächlich auf Autobahnen zugelassen.» Hauptantrieb des Twike 3, so erfahre ich, ist sein Elektromotor, der direkt auf die Hinterachse geht. «Mit den Pedalen unterstützt man die Motorleistung und erhöht die Reichweite je nach dem eigenen Einsatz um fünf bis zehn Prozent», fügt Martin hinzu.

«Neue, unbekannte Technik»

«ksenotek», vernehme ich weiter, ist die lautschriftliche Umsetzung von «xenos», griechisch für unbekannt, fremd oder neu, und Technik. «Elmora war ein weiterer Name für meine Firma, der auch im Rennen war», erzählt Martin, «für Elektromo-

«Mit der Höchstgeschwindigkeit von 85 Stundenkilometern ist das Twike 3 auf Autobahnen zugelassen.»

Andreas Martin
Twike-Pilot und -techniker
und ksenotek-Inhaber

bilität Ramsen.» Nun, die neuartige Technik und das unbekanntere Fahrgefühl, nachdem man seine Glieder – und alle seine Speckröllchen – in die Fahrerkabine gezwängt hat, ist die Verbindung von Elektromotor und Pedalen in einem Fahrzeug, das an eine Seifenkiste erinnert: Man fährt mit der Körperhaltung wie auf dem Liegevelo in der Kabine eines Segelflugzeugs mit Bewegungen wie auf dem Pedalo, der Joystick spricht als Steuerknüppel auf Handbewegungen so direkt an wie die Pinne am Heck einer Segeljolle. Ein wahrlich hybrides Fahrzeug! Entsprechend abenteuerlich die Erlebnisse auf der Probefahrt – man fühlt sich wie in dem Filmklassiker «Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten».

Anfang 2016 hat Andreas Martin seine Twike-Werkstatt eröffnet, die er von Thomas Möckli in Marthalen übernommen hat. Das Modell Twike 3 wird seit 1995 serienmässig produziert, ist für den Strassenverkehr zugelassen und, mit 22 Jährchen auf dem Buckel, in jeder Hinsicht volljährig und verkehrstauglich. Eine Probefahrt in der sportlichen Kiste ist nach Voranmeldung jederzeit möglich: info@ksenotek.ch.

Twike Wenn man zu zweit nebeneinander in die Pedale tritt

Twike 1 wurde 1986 konstruiert, als Designstudie aus Carbon und Kevlar und nur 50 Kilo schwer, mit Muskelkraft angetrieben. Twike 2 war der Prototyp zur Serie mit Alu-Chassis, Pedalantrieb und 5-kW-Elektromotor für die Spitzengeschwindigkeit von 80 km/h. Vom Serienfahrzeug Twike 3 wurden zwischen 1995 und 2015 mehr als 1000 Exemplare gebaut. Es hat eine Höchstgeschwindigkeit von 85 km/h und braucht auf 100 km 4 bis 7 kWh, das entspricht 0,4 bis 0,7 Liter Diesel. Das Twike 4 blieb wieder ein Prototyp: Ein einziges Stück wurde 2010 gebaut. Vom Twike 5 heisst es im aktuellen Prospekt geheimnisvoll «coming soon». Twike Klub c/o Andrew Campbell Bülstrasse 23, 8192 Glattfelden www.twikeklub.ch



Twike und die Roller von Kumpan electric – Andreas Martin setzt auf Elektromobilität.



Blick in die Twike-Kabine: Joystick, Bordcomputer und zwei Paar Pedale.



Sportwagen-Schalensitze à la Ferrari F 40.